



KLEINTIERPRAXIS AM MÜHLENBERG

FRAGEN AUS DER KLEINTIERPRAXIS

VON TIERÄRZTIN DR. NICOLA U. SCHNEIDER, BÖRGER

GIFTE AUS FELD UND GARTEN

Endlich! Das Frühjahr ist da!!!

Zeit, im Garten und rund um das Haus alles frühlingsfrisch zu machen! Doch für Hund und Katze beginnt damit eine gefährliche Jahreszeit: Eine Vielzahl von Giften lauert an Feldrändern und in Gärten. Um sich „den Magen zu reinigen“ fressen Hunde und Katzen bevorzugt die langen Grashalme an Weges- und Feldrändern. Dabei geraten sie häufig an frisch gespritzte Flächen oder vor Kurzem mit Chemikalien präparierte Garten- oder Grundstücksbereiche.

Sehr viele Pflanzenschutzmittel bzw. Insektizide oder Schneckengifte enthalten Substanzen, die als Nervengifte wirken. Nach der Aufnahme nur geringster Mengen zeigen die Tiere starkes Speicheln oder Würgen, Zittern oder sogar Krämpfe. In schwerwiegenden Fällen können die Tiere nicht mehr laufen, versuchen vielleicht noch, sich kriechend vorwärts zu bewegen oder liegen gar fest. Rechtzeitig gefunden und sofort zum Tierarzt gebracht, kann man einige dieser Tiere evtl. noch retten. Doch viele dieser Patienten sterben, noch bevor sie die Tierarztpraxis erreichen. Einige Unkraut- und Moosvernichter enthalten Eisensulfat. Die durch die Aufnahme die-

ses Stoffes resultierenden zentralnervösen Störungen sind auch mit den uns zur Verfügung stehenden Notfall- und Gegenmitteln kaum zu beherrschen! Einige dieser giftigen Substanzen sollen auch über die Haut bzw. über die Pfotenballen aufgenommen werden. Mineralien- und Stickstoff-haltige Düngemittel wie z. B. Blaukorn sind häufig salzig und werden von den Tieren sehr gerne von den Pfoten abgeleckt. Auch die Aufnahme dieser Stoffe kann fatale Folgen haben!

Wie kann man seine Tiere schützen? Nach dem Ausbringen von Düngemitteln und Unkrautvernichtern im eigenen Garten sollten die Tiere erst nach reichhaltigen und länger andauernden Regenfällen Zugang zu den behandelten Flächen haben. Hat man den Verdacht, dass die Pfoten des Tieres mit Chemikalien kontaminiert worden sein könnten, sollten die Füße gründlich abgespült werden. Darüber hinaus sollte man beispielsweise auf einem Spaziergang das „Grasen“ eines Hundes an Feldrändern unterbinden.

In erster Linie sollte man bei der Auswahl und dem Kauf von Chemikalien für Garten und Beete aber auf hochgiftige Produkte verzichten!